

Stellungnahme der Stadtteilvertretung mensch.müller

Vier Forderungen zur aktuellen Lage auf dem Leopoldplatz

Der Leopoldplatz liegt im Herzen vom Wedding, deshalb ist er von so großer Bedeutung und es fällt umso mehr auf, wenn er in Schieflage gerät. In den letzten Monaten hat sich unser Eindruck verstärkt, dass der Platz von vielen Weddinger*innen mit steigendem Unbehagen wahrgenommen wird. Uns ist bewusst, dass die gravierenden Probleme seit langem bekannt sind und bearbeitet werden. Unser Anspruch an das Bezirksamt, den Senat und die weiteren Beteiligten ist daher, ein verantwortungsvolles Gesamtkonzept für die Zukunft des Leopoldplatzes zu entwickeln.

Diese Stellungnahme ist eine Aufforderung, die Weichen für die Gestaltung des Leopoldplatzes neu zu stellen. Dafür ist es hilfreich eine langfristige Vision vor Augen zu haben, an der sich motiviert und ausgerichtet werden kann, anstelle der wiederkehrenden Ausbesserung von Problemherden. Dazu formulieren wir als Stadtteilvertretung folgende konkrete Eckpunkte:

Der Leopoldplatz soll zu einem Ort des gemeinschaftlichen Miteinanders werden, bei dem sich verschiedene Gruppen begegnen können und den alle Bürger*innen als ihren Platz begreifen. Die kulturelle Belebung muss dazu stärker ideell und finanziell gefördert werden, z. Bsp. mit dem traditionellen Fastenbrechen, Kinder- und Stadtteilsten, kleineren regelmäßigen (Tanz-) Veranstaltungen und Konzerte für alle Altersgruppen. Dies ist wichtig um dem Leopoldplatz dauerhaft eine lebendige Atmosphäre zu verleihen und den Anwohner*innen und Nutzer*innen eine ‚Inbesitznahme‘ des Platzes zu ermöglichen.

Ein Platz der für alle ein Sicherheitsgefühl vermittelt, ohne dass bestimmte Gruppen verdrängt werden. Wir begrüßen die geplante Kältehilfe auf dem Leopoldplatz für die anstehende Kälteperiode, jedoch fordern wir, dass langfristige Lösungen angeboten werden.

Die Sozialarbeit muss weiter ausgebaut werden, um Wohnungslosen und Drogenabhängigen mehr Hilfe anbieten zu können. Eine temporäre Erhöhung der

Polizeipräsenz darf nur ein Mittel sein und muss zwingend flankiert werden von ernstgemeinten und finanziell kontinuierlichen Anstrengungen, die Sozialarbeit auf dem Leopoldplatz dauerhaft und auf hohem Niveau zu etablieren.

Die baulichen Veränderungen müssen an allen Nutzer*innen ausgerichtet sein. So gibt es nur für Männer kostenlose Pissoirs und für Frauen* keine echte Alternative. Es fehlen Fahrradständer und kostenlose Trinkbrunnen. Es bringt nichts zu warten bis Baumaßnahmen fertiggestellt sind, schon gar nicht in Berlin. Es braucht tragfähige soziale Zwischenlösungen (besonders vor dem Netto am U-Bahneingang). Dass die Bank (ISBANK Müllers. 34) leersteht, obwohl es einen hohen Bedarf an Räumen für soziale Hilfeleistungen gibt, ist nicht hinnehmbar! Weitere Erdgeschossflächen im Umfeld des Leopoldplatzes sollen einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden, sollte sich die Gelegenheit dazu bieten.

Bürger*innen sollen von Beginn an beteiligt sein - nicht nur als Alibi, weil es zum guten politischen Ton gehört, sondern weil ein gemeinsamer Ort eine gemeinsame Lösungsfindung erfordert und Identifikation ermöglicht. Die aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten für die Nutzer*innen sind nicht ausreichend (siehe Café Leo und Toilettensituation¹).

Die Reaktivierung des Runden Tisches Leopoldplatz ist ein guter Start, allerdings braucht es ein Forum, in dem es nicht nur um Berichterstattung und Informationsaustausch geht, sondern in dem konstruktive Problemlösungen gemeinsam erarbeitet werden. Gerade auf einem so heterogenen Platz wie dem Leo ist der Dialog aller Beteiligten zwingend. Dabei ist eine stärkere Einbindung u.a. des Quartiermanagements Pankstraße, der ansässigen Gewerbetreibenden und der Nazarethkirchengemeinde gewünscht und unserer Auffassung nach notwendig.

Als Stadtteilvertretung arbeiten wir gerne an unserem Leopoldplatz von Morgen mit!

¹ <https://www.ardmediathek.de/ndr/video/extra-3/realer-irrsinn-pissoir-auf-dem-leopold-platz-in-berlin/ndr-fernsehen/Y3JpZDovL25kci5kZS9INGYzM2YzYy1jNjA3LTQ1NWYtOGQ4NS0xMzY4NmVhN2YxZTE/>